

der digerirn, vnter dessen muß das Oleum ein mal oder drey rectificiret werden / alsdenn thue das Del auch zu den vorigen / setze es in eine Phio- len / vnd halt es in digestione, biß daß es wieder ein dicker Safft werde / so hat man alsdenn die Quintam Essentiam vnd eine löstliche Arzney.

Diese Essentia ist ein præservativum den Menschen vor allerley Vires, Zufälle vnd Kranckheiten zu bewahren / denn es widerstehet aller Fäu- lung / sonderlich bey den morbis Epidemicis, ist also in den giftigen Kranckheiten ein præservativ, so man des Morgens einen scrupl biß auff Dosis. eine drachmam einnimt / entweder in einem warmen Wein / Süplein / o- der weichen Ey.

In der Colica ist es ein remedium præsentissimum, so man es in Spiricu vini einnimt / vnd ein wenig drauff schwiszet. Auch kan man es in den Nabel äußerlichen streichen / so befördert es also die Gesundheit desto schleuniger vnd besser. In Colicâ.

In der Ruhr ist es gleicher Gestalt ein löstliches Mittel / des Tages zwey mal in einem Ey genommen / denn es lindert den Schmerzen / ver- treibet das Grimmen / heilet vnd saubert das Ulcus. In Dysenteria.

In dem Räuchen vnd schweren Athem ist es nicht zu verbessern / denn es nimt den Schleim hinweg / reinigt die Brust vñ befördert das Aus- werffen / in einem Syrupo de Liqvirita täglichen zwey mal gebraucht. In Asthmate.

In dem Lenden vnd Nierenstein hat es auch herrliche Würckungen / denn es zerpalmet den Stein / vnd führet ihn ohne Schmerzen aus. In- gleichen reiniget es auch die verstopfften Gänge des Harins. In Sum- ma / diese edle Essentia kan zu allen Kranckheiten gar wol vnd süglichen gebraucht werden. In Calculo renum.

DE SACHARO.

Wie man aus dem Zucker die Essentiam præpariren soll.

Nym vier Pfund Zucker. Candi des weissesten klein zerstoßen / thue ihn in ein Kolben. Glas / darüber gieße einen guten Spiritum vini, destil- lire ihn wieder davon / gieße ihn hernach wieder darauff / vnd destil- lire.